

**Presseinformation  
aus dem  
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

Presseinfo Nr. 19 - Bochum, 2.12.2010

**Filme zum „Schmelztiegel“ Ruhrgebiet  
Beate Schlanstein (WDR) kommentiert historische Fernsehbeiträge  
Gemeinsame Veranstaltungsreihe des Bochumer Zentrums für Stadtgeschichte und  
des ISB**

Die Vorlesungsreihe „Migration und Fremdheit in Bochum und im Ruhrgebiet“, die das Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte zusammen mit dem Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum (ISB) veranstaltet, wird am Dienstag, dem 7. Dezember mit einem besonderen Beitrag fortgeführt.

Beate Schlanstein, Fernsehredakteurin des Westdeutschen Rundfunks, stellt in einem filmischen Zugang den „Schmelztiegel“ Ruhrgebiet vor. Schlanstein, stellvertretende Leiterin der Programmgruppe Gesellschaft/Dokumentation beim WDR, entwickelt und betreut vor allem historische Fernsehbeiträge. Sie leitet die Schau mit einem kurzen Referat ein und kommentiert die verschiedenen Filmausschnitte.

Ab 17.30 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer halbstündigen Führung durch die Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ teilzunehmen, bevor um 18.00 Uhr der Vortrag beginnt. Der Eintritt ist jeweils frei.

**TERMIN**

Dienstag, **7. Dezember 2010, ab 17:30 Uhr**

im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47, 44789 Bochum

**THEMA**

„Schmelztiegel“ Ruhrgebiet – ein filmischer Zugang

Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen.

Die gemeinsame Veranstaltungsreihe vom RUB-Institut für soziale Bewegungen (ISB) und dem Bochumer Stadtarchiv korrespondiert mit der Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, die als Teil des Kooperationsprojektes „Fremd(e) im Revier!?“ von der Ruhr.2010 GmbH in das Programm der Kulturhauptstadt Europas aufgenommen wurde. Das ISB hat seinen Sitz im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße.

**Mit den alten Beständen der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie IGBE beherbergt das Archiv für soziale Bewegungen (AfsB) im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets ebenso einen reichen Fundus zur Arbeitsgeschichte von Migrantinnen und Migranten.**

**Weitere Informationen**

Dr. Jürgen Mittag, Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen sowie der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32-26920

**Presse/Redaktion** Thea Struchtmeier, Institut für soziale Bewegungen im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Tel.: +49/234 /32-28768, Fax: +49/234/32-14249, eMail: [hgr@rub.de](mailto:hgr@rub.de), [www.isb.rub.de](http://www.isb.rub.de) sowie Dr. Nina Hennig, Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47, 44789 Bochum, Tel.: +49/234/910-9527, eMail: [NHennig@bochum.de](mailto:NHennig@bochum.de)